

ULM

Eindrucksvolle Kundgebung vor Daimler Buses in Neu-Ulm

TARIF Über 1500 Menschen bekräftigen die IG Metall-Forderung zur zweiten Tarifverhandlung in der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg.



Foto: IG Metall Ulm

Begleitend zur zweiten Verhandlungsrunde in der Tariffbewegung der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg am 15. Oktober fand am Tag zuvor (14. Oktober) am Tor der Firma Daimler Buses in Neu-Ulm eine eindrucksvolle Kundgebung statt. Über 1500 Beschäftigte aus den Betrieben der Region bekräftigten ihre Forderungen nach fairen Löhnen und besseren Ausbildungsvergütungen und gaben Barbara Resch, IG Metall-Verhandlungsführerin und Bezirksleiterin, ein klares Signal, dass sie es ernst meinen.

Die erste Verhandlungsrunde mit den Arbeitgebern endete ohne Ergebnis, da diese bislang kein Angebot vorgelegt

haben. Die Haltung der Arbeitgeber, dass selbst eine Nullrunde zu viel sei, stieß auf scharfe Kritik.

»Das lassen wir uns nicht gefallen!«, lautete der entschlossene Tenor der Beschäftigten. Sie stehen geschlossen zusammen und sind bereit, ein starkes Zeichen zu setzen. Mit ihrer Aktion wollen sie den Arbeitgebern zeigen, dass sie bereit sind, für ihre Rechte zu kämpfen.

Die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie fordern eine Gehaltserhöhung von 7 Prozent sowie eine monatliche Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro mit einer Laufzeit von zwölf Monaten. Diese Forderungen werden als notwendig und fair angesehen,

um den steigenden Lebenshaltungskosten gerecht zu werden und die Attraktivität der Ausbildungsplätze zu erhöhen.

»Die Kolleginnen und Kollegen unterstützten die Forderungen. Allein an der großen Resonanz am heutigen Tag sieht man, dass diese Forderung nötig und fair ist«, so Andrea Reith, Betriebsratsvorsitzende bei Daimler Buses in Neu-Ulm und Mitglied in der Tarifkommission. Michael Braun, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ulm, ergänzte: »Diese breite Unterstützung zeigt die Solidarität und den gemeinsamen Willen der Belegschaften, ihre Ziele zu erreichen.«

Hauptrednerin der Veranstaltung war Barbara Resch, Bezirksleiterin der IG Metall Baden-Württemberg. Ihre Rede motivierte die Teilnehmenden und unterstrich die Bedeutung des gemeinsamen Kampfes für faire Arbeitsbedingungen.

Zufrieden mit dem Verlauf der Kundgebung und der großen Anteilnahme sagte Michael Braun: »Die kommenden Verhandlungen werden zeigen, ob die Arbeitgeber auf die Forderungen eingehen und ein faires Angebot vorlegen. Bis dahin bleiben wir entschlossen. Und falls nötig werden wir nach Ende der Friedenspflicht auch mit Warnstreiks ein Zeichen setzen.«

TERMINE

Ortsjugendausschuss
7.11., 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
12.11., 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands
13.11., 8 Uhr, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Delegiertenversammlung
13.11., 16 Uhr, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
10.12., 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Treffen der Vertrauenskörperleitungen
10.12., 16 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands – Jahresabschluss
11.12., 7.30 Uhr

Ortsjugendausschuss
13.12., 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich), Michael Reisch
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | ulm.igm.de